

IMPRESSUM

Redaktion Ina Morgenroth (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Region Hamburg,  
 Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg  
 040 284 086-0 | igmetall-hamburg.de

# Für mehr Sicherheit und Zukunft

**TARIFRUNDE** Mit der Übergabe der Forderungen an Nordmetall startet die IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie in die Offensive.



Fotos: Peter Bispinng

Nina Jalass

Doris Goldbach

## Beschäftigung halten – Zukunft gestalten



Die Beschäftigten bei STILL zeigen, worum es geht: Für die Sicherung der Beschäftigung in Billbrook braucht es einen Zukunftstarifvertrag. Detlef Feye von der Vertrauenskörperleitung: »Auch wenn der Arbeitgeber einen Tarifvertrag ablehnt – für sichere Arbeitsplätze werden wir weiter kämpfen!«

## Klares Nein zu Antisemitismus

Der Ortsvorstand der IG Metall Region Hamburg setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus.

**Nein zu Antisemitismus Ja zur Bornplatzsynagoge**

»Wir unterstützen die Initiative, mit dem Wiederaufbau der Synagoge am Bornplatz ein lebendiges Zeichen jüdischen Lebens mitten in Hamburg wieder zu etablieren. Damit zeigen wir: Verantwortung vor der Geschichte ist eine Stütze unserer gewerkschaftlichen Stärke.«

bornplatzsynagoge.org

## IEnet online aktiv

Am 3. Dezember bot unser IT- und Engineering-Netzwerk (IEnet) eine Online Veranstaltung **Künstliche Intelligenz (KI) im Büro** an. »Über 60 Kolleg\*innen zoomten mit beim Vortrag. Annette Hesse von Siemens Gamesa war beeindruckt: Ein spannender Vortrag mit einer realistischen Perspektive auf Zukunftsszenarien durch und mit KI.« Das IEnet bleibt am Thema KI dran.

gabriele.hanke@igmetall.de

»Wir brauchen einen Zukunftstarifvertrag für Finkenwerder!« Nina Jalass, Mitglied der Vertrauenskörperleitung bei Airbus, braucht nicht lange zu überlegen, was das Wichtigste in dieser Tarifrunde ist. Mit anderen Delegationen aus Hamburger Betrieben der Metall- und Elektroindustrie übergaben sie die Tarifforderungen an Nordmetall.

»Wir müssen jetzt Arbeitsplätze, Zukunft und Einkommen sichern, dafür brauchen

wir ein finanzielles Volumen, das je nach Lage in den Betrieben unterschiedlich eingesetzt werden kann.« Für Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, ist das in dieser Tarifrunde der Weg aus der Krise.

Für Betriebe wie Airbus, wo durch die Pandemie Arbeitsplätze gefährdet sind, braucht es tarifliche Regelungen für betriebliche Zukunftstarifverträge. Andere Betriebe kommen besser durch die Krise, hier können Mo-

delle der Arbeitszeitreduzierung mit Entgeltausgleich Arbeitsplätze langfristig sichern.

Doris Goldbach, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei tk Fahrtreppen, hat mit ihren Kolleg\*innen lange diskutiert: »Wir sind für die vier Tage, aber nicht wie der Arbeitgeber sie will, sondern wie wir sie wollen.«

Bis Ende Februar wird verhandelt, dann drohen erste Warnstreiks in Hamburg. Die Kolleg\*innen geben sich kämpferisch: »Wir sind bereit!«

# »Wir halten den Laden am Laufen«

**TARIFERFOLG ENERGIE** Am 2. Dezember konnte für 3300 Hamburger Beschäftigte von Vattenfall, Stromnetz Hamburg, Hamburger Verkehrsanlagen und Hamburg Wärme ein starkes Tarifergebnis durchgesetzt werden: 2,25 Prozent mehr Geld, ein ordentlicher Batzen mehr für Auszubildende.



Aktiv vor Ort und auf dem Transparent: trotz Corona gute Beteiligung



Foto: IG Metall

Alexander Heieis, Betriebsratsvorsitzender von Stromnetz Hamburg, findet das Tarifergebnis gerade in der heutigen Zeit wegweisend: »Wir konnten klarmachen, dass auch wir in der Coronazeit den Laden am Laufen gehalten haben. Auch wenn vieles coronabedingt run-

tergefahren wurde: Unsere Kolleg\*innen aus den Energiebetrieben haben für die sichere Energieversorgung alles gegeben. Dafür musste ein ordentliches Plus her – das haben wir erreicht. Auch für die Auszubildenden gibt es jetzt 55 Euro mehr Geld.«

Zwar konnten die Kolleg\*innen nicht wie sonst aktiv mit Warnstreiks die Tarifrunde begleiten, aber bei der ersten Tarifverhandlung zeigten Delegationen aus den Betrieben vor Ort Flagge und zur zweiten Verhandlung wurde ein Transparent mitgebracht, auf dem Hunderte Kolleg\*innen mit ihrem Bild die Verhandlungen unterstützten.

Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, resümiert: »Auch unter Pandemiebedingungen ist es notwendig, kraftvolle Tarifbewegungen zu organisieren – die Kolleg\*innen aus den Energiebetrieben haben gezeigt, dass die IG Metall in Hamburg das kann.«